gewöhnte sich nach und nach an seine neue Heimath. Dazu hatte aber die Krankheit ihr Wesentliches beigetragen, indem sie Oskar drei volle Wochen an's Krankenlager fesselte, wodurch es ihm nicht möglich ward, den plötzlichen Uebergang von seinem frühern Zustande in den jetzigen zum klaren Bewußtsein zu führen, und das Ehemals mit dem Jetzt in einen Vergleich zu bringen. Uebrigens konnte Oskar erst 5 Jahre alt sein, ein Alter, in welchem sich die verschiedensten Eindrücke gegenseitig bald verwischen, — kein Wunder also, wenn er seine alte Heimath mit der Stiefe, die Eltern mit Margarethen vertauschte.

Heinrich war, wie schon erwähnt, keineswegs der Sohn, sondern ein Enkel der Frau Lindner, und er hatte noch eine um ein Jahr ältere Schwester Marie, die seit dem Tode der Eltern — Heinrich war damals 3 Jahre alt — in's Waisenhaus zu München untergebracht, während Heinrich von Margarethen an Kindesstatt angenommen worden war. Der Enkel liebte aber in der Großmutter seine Mutter. Und wie hätte es auch anders sein können? Liebte ihn Margarethe nicht so, wie eine zärtliche Mutter ihr Kind lieben kann, sorgte sie nicht so gewissenhaft für alle seine Bedürfnisse, wie es liebende Eltern nicht besser thun können?!

Margarethe war arm. Ihr ganzer Reichthum bestand in dem kleinen Häuschen, das wir schon kennen, und in einem Gärtchen, welches an dasselbe stieß, worin sie alles pflanzte, was zu ihrem kleinen Hausbedarf

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/627